

Wien, 2.11.2011

Gehaltsabkommen für 2012

Erste Verhandlung ergebnislos – kein Gegenangebot der Bundesregierung

Die erste Verhandlungsrunde zwischen der Bundesregierung und der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst – GÖD - sowie der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten – GdG-KMSfB - verlief enttäuschend.

Nach Erörterung der Wirtschaftsdaten forderten die Gewerkschaften unter Führung von Fritz Neugebauer (GÖD) und Christian Meidlinger (GdG) für den Gehaltsabschluss 2012 gut begründet eine Erhöhung der Gehälter und Zulagen um 4,65 Prozent.

Diese Forderung setzt sich – auf Basis der so genannten Benya-Formel – aus der Abgeltung der abgerechneten Inflation von 2,95% sowie dem Hälfteanteil am Wirtschaftswachstum von 3,45% zusammen.

Die Dienstgeberseite, vertreten durch BM Gabriele Heinisch-Hosek und BM für Finanzen Dr. Maria Fekter, verweigerte ein Gegenangebot.

Die GÖD forderte umgehend einen neuen Verhandlungstermin. Die beiden Ministerinnen waren nicht bereit, für die nächsten Tage auch nur einen etwa zweistündigen Termin zur Verfügung zu stellen. Als Hinderungsgründe gaben sie sowohl parlamentarische Termine als auch diverse Messebesuche im In- und Ausland an.

Eine Anerkennung der Leistungen aller öffentlich Bediensteten sieht anders aus.

Die GÖD hält unbeirrt am Ziel fest, einen Kaufkraftzuwachs für die öffentlich Bediensteten zu erreichen.

Mit kollegialen Grüßen

Dr. Gloss

Holzer
Dr. Schnedl

Neugebauer

Dr. Freiler
Gruber

Gubitzer
Aiglsperger

Mag. Korecky



GÖD – Verantwortung hat Zukunft!

Eine Information der Gewerkschaft Öffentlicher Dienst über die 1. Verhandlungsrunde zur Erhöhung der Bezüge für 2012.

GÖD-Gewerkschaft Öffentlicher Dienst, Teinfaltstrasse 7,
1010 Wien, Tel. 01/534 54-0, www.goed.at